

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 16: **Biotop**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu verwenden, und schliesslich hat sich in der Begriffswelt der meisten heutigen Menschen diese Erweiterung gleichzeitig wieder eingeschränkt auf einen kleinen Ausschnitt der möglichen Feuchtgebiete, nämlich «Kleines, meist künstlich angelegtes und vielfach für den Schulgebrauch angelegtes Teichgebiet», was natürlich der eigentlichen Bedeutung des Wortes Biotop nicht gerecht wird. Nachdem sich dieses falsche Verständnis aber bereits so stark eingebürgert hat, haben wir denn auch zwei Beiträge (Stalder, Büchel) für die Beschreibung solcher für Schulen verwendbaren Feuchtgebiete eingeräumt.

#### Der Biotop oder das Biotop?

Auch bezüglich des Geschlechtes des Neuwortes Biotop besteht leider bereits einige Verwirrung. Der korrekte Name, der sich von bios = Leben und topos = Ort ableitet, ist entsprechend den griechischen Herkunftswörtern männlichen Geschlechts. Der Biotop ist also die korrekte Bezeichnung dieses bereits so verwirrtlich verwendeten schillernden neuen Begriffs. Doch die Erfahrung zeigt, dass heute schon mehrheitlich das sächliche Geschlecht «das Biotop» verwendet wird. Wenn auch nach meiner unmassgeblichen persönlichen Meinung in der deutschen Sprache nach Möglichkeit jede neue Sachbe-

zeichnung auch wirklich sächliches Geschlecht haben müsste – was das Erlernen der deutschen Sprache ungemein erleichtern könnte – muss doch gesagt werden, dass «der Biotop» sprachlich richtig wäre. Es scheint sich in der Schweiz eine Entwicklung anzubahnen, die gerade umgekehrt ist zu den griechischen Herkunftswörtern Liter und Meter, die sächlich wären und bei uns männliches Geschlecht aufweisen.

Abgesehen von allen Begriffsfassungen und Überlegungen zum Geschlecht der Begriffe: Es ist eine erfreuliche Tatsache, dass heute an vielen Schulen kleine Feuchtgebiete, «das Biotop» genannt, eingerichtet und gepflegt werden, in denen Schüler eigene Beobachtungen anstellen, Untersuchungen durchführen, pflegen und hegen dürfen. Unsere Nummer will anregen und aufmuntern, überall solche Gebiete zu schaffen. Sie möchte auch, eingedenk des viel allgemeineren Begriffes Biotop, dazu anregen, Schülerarbeiten durchzuführen draussen an Wegen und Flussufern, an Mauern und Felswänden und vielen andern Biotopen, auf dass der Schüler die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen belebter und unbelebter Natur und seine Verantwortung für eine gesunde Umwelt an Lebensräumen – Biotopen – und an den Systemen des Landschaftshaushaltes, den Ökosystemen, direkt erfahren möge.

Josef Brun-Hool

---

## Bezirksschulen Küssnacht am Rigi

Wir suchen ab sofort (oder nach Übereinkunft) eine ausgebildete

### Logopädin

Wer unter besten Arbeitsbedingungen in einem geräumigen Schulzimmer an herrlicher Seelage unterrichten möchte, sendet seine Bewerbung an das Rektorat der Bezirksschulen, Postfach 29, 6403 Küssnacht am Rigi, welches auch gerne weitere Auskünfte erteilt (041 - 81 28 82).

---